

Fleimstalbahn lebt in der Erinnerung

PRÄSENTATION: Italienische Ausgabe des Films von Luis Walter vor großem Publikum erstaufgeführt

TESERO/FLEIMSTAL (hd). Wie sehr die Fleimstalbahn in der Bevölkerung des Tales, aber auch des Unterlandes nahezu 50 Jahre seit der Stilllegung noch verwurzelt ist, zeigte sich bei der Vorstellung der italienischen Synchronfassung der DVD „Ein Gleis für Fleims – eine Bahn zur Dolomitenfront“. Daran nahmen im Theatersaal von Tesero fast 400 Personen teil, darunter viel Prominenz und auch einige Südtiroler.

Nach der Einführung von Bibliothekarin Elisabetta Vanzetta erzählte Filmproduzent Luis Walter aus Neumarkt von seinen Erinnerungen an die Fleimstalbahn, an deren letzte Fahrt am 10. Jänner 1963 und wie der Film nach dem Buch von Rolando Cembran aus Auer entstand.

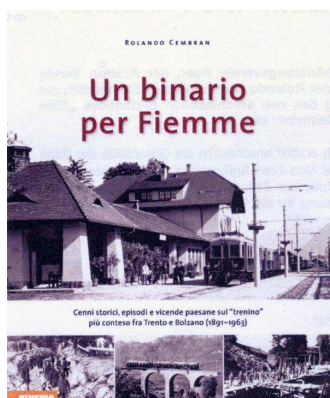
Walter dankte allen Beteiligten, auch dem Chor „Genzianella“ aus Tesero für das Lied „Addio bel trenino della Val die Fiemme“

(Leb wohl, kleine schöne Bahn vom Fleimstal), das so manchem die Tränen in die Augen jagte, als es am Ende des Films erklang.

Giuseppe Zorzi, Oberhaupt der Generalgemeinde Fleims, zeigte sich erfreut über das vollbesetzte Theater. „Diese Bahn ist den Älteren in Erinnerung, den Jüngeren leider nicht“, sagte Zorzi. Der Präsident der neuen Bezirksgemeinschaft Fleimstal, Raffaele Zancanella, erinnerte an die



Nach der Uraufführung des Films (von links): Silvano Welpone (Bürgermeister von Cavalese), Oswald Schiefer (Bezirkspräsident des Unterlandes), Vanni Defrancesco (Direktor des Tourismusverbandes Fleimstal), Filmproduzent Luis Walter, Francesco Zanon (Bürgermeister von Tesero), Raffaele Zancanella (Bezirkspräsident Fleims), Andrea Trettel (Gemeindereferent), Elisabetta Vanzetta (Bibliothekarin), Cutter Marco Sonna sowie die Bürgermeister von Truden und Auer, Edmund Lanziner und Roland Pichler. hd



Erbauer der Bahn, die sich aus Kriegsgefangenen aus anderen Ländern und Einheimischen, zusammensetzten. Mit ihrer Pionierleistung hätten sie einen Teil der Geschichte und Identität des Tales geschaffen.

Der Kulturreferent von Tesero, Andrea Trettel, dankte dem ehemaligen Eisenbahner der Staatsbahn, Mariano Delladio, und dem Eisenbahnfreund Rocco Ventura, aber auch Carmelo Dondio für die Anfertigung eines Modells der Fleimser Bahn mit

„Mallet“-Dampflok und Waggon für den Holztransport, welches auf der Bühne aufgestellt war.

Nach der Filmvorführung traf man sich noch im „Bayrischen Saal“: Bürgermeister von Fleims und dem Unterland, beide Bezirkspräsidenten, das Oberhaupt der Generalgemeinde, Gönner und die Macher des Films, Luis Walter und Cutter Marco Sonna.

■ Rolando Cembran: Eine Bahn ins Fleimstal. Athesia Verlag. Preis: 79 Euro. www.athesiabuch.it